

Eine Veranstaltung der
Internationalen Gottfried von Einem und
Lotte Ingrisch Gesellschaft

Lotte Ingrisch (1930–2022)

lebte in Wien und im Waldviertel, war zunächst mit dem Philosophen Hugo Ingrisch und danach mit dem Komponisten Gottfried von Einem verheiratet, verfasste in mehr als sieben Jahrzehnten über 70 Komödien, Fernsehspiele, Gedichtzyklen, Libretti, Romane und Sachbücher, die in mehrere Sprachen übersetzt wurden, war Trägerin des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse und engagierte sich bis zu ihrem Lebensende für eine Reform der Schulen, für Sterberecht, Tierschutz und Jenseitsforschung. Lotte Ingrisch hat in allen Himmelsrichtungen gedacht, gelesen und geschrieben. Sie war neugierig, offen und mutig.

Gottfried von Einem (1918–1996)

studierte Komposition und erlangte 1947 mit der Uraufführung der Oper „Dantons Tod“ bei den Salzburger Festspielen international Bekanntheit. Weitere Opern, Symphonien und Kantaten machten ihn zu einem der meistgespielten Komponisten in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. In seinen späteren Jahren widmete er sich der „kleinen Form“, der Kammermusik und dem Lied. 1966 heiratete er in zweiter Ehe die Autorin Lotte Ingrisch, die zu vielen seiner Liederzyklen und späteren Opern, darunter „Jesu Hochzeit“ (1980), die Texte verfasste. 2002 wurde er posthum vom Yad Vashem als „Gerechter unter den Völkern“ ausgezeichnet.

Lotte Ingrisch zur Feier lesen aus ihren Texten

Adeline Großegger

ist staatlich geprüfte Schauspielerin, studierte am Europäischen Theaterinstitut Berlin Schauspiel und bei Andreas Talarowski Gesang sowie an der Humboldt Universität Berlin Kulturwissenschaften, Kunstgeschichte und russische Sprache, an der Jüdischen Volkshochschule Berlin und an der Freien Universität Berlin Hebraicum, schloss ihre Studien mit dem Bachelor in Geschichte und Kultur des Vorderen Orients ab, Schwerpunkt Semitistik und seit 2012 im Sales Management der Privatwirtschaft tätig.

Kathrin Körber

schloss ihre Ausbildung an der Schule des Sprechens in den Fächern Sprech-/Atem-technik, Stimm-Modulation und Rhetorik mit ausgezeichnetem Erfolg ab, ihre English and American Studies an der Universität Wien mit dem Bachelor of Arts und studierte Schauspiel sowie Camera-Acting bei Gabriela Benesch, Lila Gürmen und Susanne Mitterer. Von 2012 bis 2016 war sie Ensemble-Mitglied beim Krimitheater in Schloß Hof und Eisenstadt, seit 2011 ist sie als professionelle Sprecherin und Event-Moderatorin aktiv.

und spielen und singen aus Gottfried von Einems Kompositionen

Josipa Bainac

ist Mezzosopranistin, wurde für ihre Interpretationen des klassischen Gesangsrepertoires sowie für Uraufführungen zeitgenössischer Werke mehrfach ausgezeichnet, u. a. beim Internationalen Hilde Zadek Gesangswettbewerb 2019, ist Trägerin der Gottlob-Frick-Medaille 2019, konzertiert weltweit mit David Hausknecht sowie renommierten Orchestern und wirkt als Managerin für künstlerische und wissenschaftliche Projekte des Exilarte Zentrums der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw).

David Hausknecht

ist Pianist und Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe wie etwa des Internationalen Carl Czerny Wettbewerbs 2005 und debütierte 2006 in Prag mit Mozarts letztem Klavierkonzert mit der Tschechischen Philharmonie unter der Leitung von Zdenek Macal. Mit dem Schwerpunkt Kammermusik ist David Hausknecht ein international gefragter Liedbegleiter und wirkt als Korrepetitor u. a. am Anton Bruckner Institut der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw).

Die 7fache Lotte

Die Wirklichkeit ist nicht real

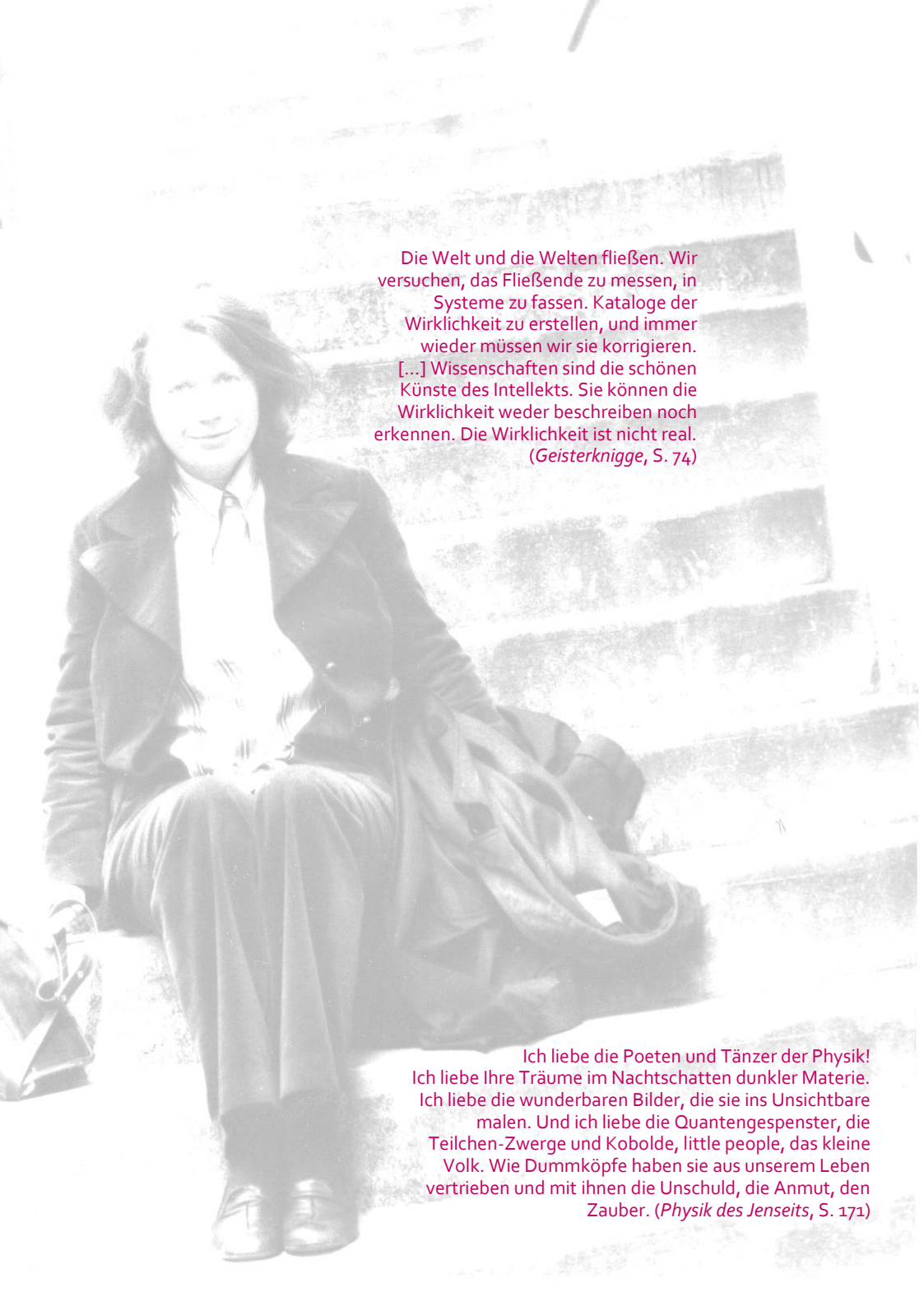
Begleiten Sie mich auf meiner
Entdeckungsreise. Sie war
verblüffend, erschreckend
und fast immer komisch. Ich
hab mich gewundert, mich
gefürchtet, aber viel gelacht.
[...] Schrecken und Komik
liegen so nah beieinander.
(Die doppelte Lotte, S. 9)

19 Uhr
Freitag, 29. November 2024

Wiener Theaterkeller
Hegergasse 9, 1030 Wien

Begrenztes Platzangebot,
bitte unbedingt anmelden:
Telefon: +43 664 381 20 74
E-Mail: levarhelene@gmail.com

Regiebeitrag: 17 Euro



Die Welt und die Welten fließen. Wir versuchen, das Fließende zu messen, in Systeme zu fassen. Kataloge der Wirklichkeit zu erstellen, und immer wieder müssen wir sie korrigieren. [...] Wissenschaften sind die schönen Künste des Intellekts. Sie können die Wirklichkeit weder beschreiben noch erkennen. Die Wirklichkeit ist nicht real. (Geisterknigge, S. 74)

Ich liebe die Poeten und Tänzer der Physik! Ich liebe Ihre Träume im Nachtschatten dunkler Materie. Ich liebe die wunderbaren Bilder, die sie ins Unsichtbare malen. Und ich liebe die Quantengespenster, die Teilchen-Zwerg und Kobolde, little people, das kleine Volk. Wie Dummköpfe haben sie aus unserem Leben vertrieben und mit ihnen die Unschuld, die Anmut, den Zauber. (Physik des Jenseits, S. 171)

PROGRAMM

mit Texten von Lotte Ingrisch
und Musik von Gottfried von Einem

Begrüßung

Manfred A. Schmid

Präsident der
Internationalen Gottfried von Einem und
Lotte Ingrisch Gesellschaft

Die 7fache Lotte

Klavierstück Nr. 4

aus: Vier Klavierstücke, op. 9

1 Phantasie als Unterrichtsgegenstand

Die Schmetterlingsschule

2 Bald sing ich das Schweigen

Lyrik

Die Zeit ist ein Lied

aus: Bald sing' ich das Schweigen, op. 79

Mein liebes Haus

aus: Waldviertler Lieder, op. 71

3 Die Wirklichkeit und was man dagegen tut

Theater und Oper

Arie der Magdalena

aus: Jesu Hochzeit, Mysterienoper, op. 52

4 Maulwurf leugnet Milchstraße

Prosa

5 Im Quantenwunderland

Naturwissenschaften

Katzenlied

aus: Vier Tierlieder, op. 96

6 Die jenseitige Spaziergängerin

Eine neue „Kunst des Sterbens“

7 Lachen ist die Musik der Seele

Humor